

# Generierung eines Feature-Modells und Konfiguration durch einen Fragebogen-Ansatz für odoo

Jens Wiemann, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,  
Stephan Dörfler, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,  
{jens.wiemann, stephan.doerfler}@st.ovgu.de

**Abstract**—In diesem Paper soll beschrieben werden, wie die Generierung eines Feature-Modells aus der Ordnerstruktur und den Konfigurationsdateien einer Produktlinie vorgenommen wird, hier am Beispiel von odoo. Weiterhin wird der Vorgang der Konfiguration von Produktlinien betrachtet. Dazu wird zunächst untersucht, welche bestehenden Verfahren verwendet werden und ein Konzept, aufbauend auf dem Prinzip eines Fragebogens, entwickelt. Dabei soll auch die Erstellung eines solchen Fragebogens und die Beachtung einer eventuell gewünschten Reihenfolge in die Entwicklung des Konzeptes einfließen. Abschließend wird eine beispielhafte Umsetzung dieses Konzeptes in der IDE *featureIDE* mit den zuvor ermittelten Anforderungen abgeglichen und bewertet.

**Index Terms**—FeatureIDE, Feature Modell, Generierung, Konfiguration, Fragebogen.

## I. INTRODUCTION

**F**EATURE Modell sind als Werkzeug für Produktlinien unverzichtbar. Daher sollen sie in dieser Arbeit automatisch generiert werden, aus Konventionen, die in dem Projekt KONSEQUENT \*hust\* umgesetzt wurden. Auch die Konfiguration ist ein elementarer Bestandteil der Arbeit mit Produktlinien, daher soll auch sie in dieser Arbeit Beachtung finden. Dazu werden zunächst bestehende Methoden betrachtet und miteinander verglichen. Dem wird ein neuer Ansatz basierend auf Fragebögen gegenübergestellt. Für diesen Ansatz werden zunächst die Anforderungen an ein Konfigurationssystem ermittelt. Auch werden die zu erreichenden Verbesserungen gegenüber den bestehenden Systemen vorgestellt, insbesondere im Bereich der *Usability*. Anhand von vorangegangenen Untersuchungen zur Struktur von Fragebögen wird anschließend ein Konzept entwickelt, das es Spezialisten erlaubt, ihre Domänenkenntnisse in die Konfiguration einfließen zu lassen, insbesondere in Bezug auf die Reihenfolge der zu treffenden Entscheidungen im Rahmen einer Konfiguration einer Produktlinie.

Abschließend wird das erarbeitete Konzept anhand einer beispielhaften Implementierung in die *featureIDE* untersucht und insbesondere unter Anbetracht der eingangs ermittelten Anforderungen bewertet.

## II. GRUNDLAGEN

Aktueller Stand der Technik, Beispiele, Vergleich der bestehenden Methoden, gemeinsame Schwächen finden

## III. ANFORDERUNGEN

Systematisch ausarbeiten, welche Probleme durch welche einzelnen Schritte adressiert werden. Möglichst formal darstellen, am besten hier schon Testbarkeit für die spätere Bewertung beachten.

## IV. KONZEPT

Schrittweise die Idee entwickeln und Lösungswege für die gegebenen Probleme finden. Insbesondere auch verschiedene Ansätze vergleichen und getroffene Entscheidungen begründen.

## V. EVALUATION

Vorstellen, wie die Bewertung vorgenommen wird: insbesondere Abgleich mit den Anforderungen, Unit-Tests, Nutzer-Tests Auch Probleme darstellen. Vergleich mit bestehenden Methoden und den Mehrwert der neuen Methode nachvollziehbar darstellen.

## VI. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

### A. Zusammenfassung

Hier gibt es eine Zusammenfassung, der Arbeit. Darin fließt insbesondere der vergangene Weg und die erlangten Erfahrungen ein. Insbesondere die gewonnenen Erkenntnisse in dieser Arbeit werden hervorgehoben und die Bewertung des entwickelten Konzeptes in wenigen Sätzen zusammengefasst.

### B. Ausblick

Hier werden die Fragen, die im Rahmen dieser Arbeit aufgeworfen wurden, konkretisiert und Themen für weitergehende Untersuchungen aufgezählt. Insbesondere Probleme, die das entwickelte Konzept nicht lösen kann sollen hervorgehoben werden (und warum) und erste Ansätze zu deren Lösung vorgeschlagen werden.

## APPENDIX A

Hier können dann ggf. Anhänge auftauchen, falls sie benötigt werden.

## REFERENCES

- [1] H. Kopka and P. W. Daly, *A Guide to L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X*, 3rd ed. Harlow, England: Addison-Wesley, 1999.